

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **5/6 (1885)**

Heft 22

PDF erstellt am: **20.05.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sehr ansprechend, in der Ausführung hat sie sich aber nicht bewährt, denn wenn das verlangte Zeugnis vorgewiesen wird, so kann kein Grund mehr sein, den Concurrenten zu beanstanden und es folgt als richtige Consequenz, dass unter den zugelassenen Concurrenten unbedingt die Mindestforderung beim Zuschlag entscheidet, daher in Frankreich die Eröffnung der Eingaben öffentlich geschieht. Die über dieses Verfahren in Frankreich sich äussernden Urtheile sind aber weit entfernt, nur günstig zu lauten.

(Schluss folgt.)

## Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

CENTRAL-COMITÉ.

C I R C U L A R

an alle Sectionen

des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Verehrte Collegen!

Die nothwendige Gründlichkeit der Behandlung der in Berathung stehenden, höchst wichtigen Frage der Ordnung des Submissionswesens, sowie der Umstand, dass die Referate über den Gegenstand von einigen Sectionen erst in der jüngsten Zeit, von anderen aber noch gar nicht eingegangen sind, veranlassen das C.-C. die auf den 7. Juni einberufene

### Delegirtenversammlung

auf Sonntag den 5. Juli 1. J.

zu verschieben.

Wir ersuchen Sie, hiervon Kenntniss zu nehmen, und die Herren Delegirten, an diesem Tage vollzählig in Bern erscheinen zu wollen.

Mit collegialischem Grusse

Zürich, den 29. Mai 1885.

Der Präsident: *A. Bürkli-Ziegler.*

Der Actuar: *Gertlich.*

### Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Sitzung des engeren Ausschusses, Donnerstag den 21. Mai 1885,  
Abends 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

1. Anwesend sind die Herren Präsident *Rebstein*, Oberst *Bleuler*, Prof. *Herzog*, Maschinenmeister *Haueter*, Ingenieur *Mast* und Ingenieur *Waldner*, Letzterer als Gast.
2. Das Protocoll letzter Sitzung wird verlesen und genehmigt.
3. Es wird ein Schreiben des Herrn *Heinzen* in Boston (U. S. A.) und ein solches von Herrn *Commans* in London vorgelegt, welche beide die in letzter Sitzung beschlossenen, an die Genannten gestellten Anfragen in bejahendem Sinne beantworten.
4. Dem Herausgeber und Chef-Redacteur des in Wien erscheinenden illustrierten österr.-ungarischen Patentblattes soll die seit einigen Jahren stattfindende Gratiszusendung des Blattes in angemessener Weise verdankt werden.
5. Mit grossem Bedauern wird vom Inhalt folgender, an den Präsidenten der Gesellschaft gerichteten Schreiben Kenntniss genommen:
  - a. Einer Zuschrift von Herrn Oberst *Flückiger* in Bern.
  - b. " " " " Arch. *Perrier* in Neuchâtel.
  - c. " " " " Ing. *Mast* in Zürich.
  - d. " " " " Masch.-Ing. *Strupler* in Riesbach.

Die vier Genannten theilen dem Vorstande mit, dass sie gesonnen seien, eine in der nächsten Generalversammlung allfällig auf sie fallende Wahl in den Gesamtausschuss nicht mehr anzunehmen. Sie motiviren ihren Entschluss theils damit, dass sie dem Vorstande schon seit einer längeren Reihe von Jahren angehören, theils damit, dass sie es für das Gedeihen und die Lebenskraft des Vereines für nothwendig erachten, wenn in der Leitung desselben auch der jüngeren Generation eine angemessene Vertretung zugestanden werde. Die Eingaben stützen sich auf den Beschluss der letzten Generalversammlung in Neuenburg, wonach bestimmt wurde, dass diejenigen Mitglieder, welche eine Wahl in den Vorstand nicht mehr annehmen wollen, dies vier Wochen vor der Generalversammlung dem engeren Ausschuss anzuzeigen haben, damit derselbe die Namen der Demissionirenden in der „Schweiz. Bauzeitung“ veröffentlichen und dadurch die Möglichkeit herbeiführen kann, geeignete Vorschläge für den Ersatz der Zurücktretenden zu machen.

Sämmtliche Schreiben schliessen mit den besten Wünschen für das weitere Blühen und Gedeihen des Vereines und mit der Versicherung der Absender derselben, dass sie auch ferner an der Entwicklung der G. e. P. den regsten Antheil nehmen werden.

In der Discussion hierüber ergibt sich zunächst die bedauerliche Thatsache, dass auch unser verehrte Präsident, Prof. *Rebstein*, sowie unser langjähriges Vorstandsmitglied, Prof. *Herzog*, geneigt sind, sich den vier Gesuchstellern anzuschliessen. Es wird jedoch von den übrigen Anwesenden energisch vor einem so allgemeinen und ausgedehnten Zurücktritt gewarnt und betont, dass für eine gewisse Continuität im Vorstande gesorgt werden müsse. So gerechtfertigt das Bestreben sei, dem jüngeren Elemente mehr Antheil an der Leitung der Vereinsgeschäfte zu verschaffen, so sehr sei auch der Rath der erfahrenen, älteren Mitglieder im Vorstand noch nöthig. Es dürfe deshalb ein solches Zurücktreten von der Vereinsleitung nicht plötzlich, sondern nur allmählich geschehen. Auf diese Vorstellungen hin erklärt Prof. *Rebstein*, dass er eventuell noch im Vorstand verbleiben wolle, dagegen wünscht er sehr, dass ihm das Amt des Präsidenten abgenommen werde. Die HH. *Flückiger* und *Perrier* sollen ebenfalls ersucht werden, noch auf eine Amtsdauer auszuharren.

6. Ingenieur *Waldner*, der vom Vorstand um ein Referat an der Generalversammlung über die Frage des practischen Vorunterrichtes vor dem Eintritt in's Polytechnikum ersucht wurde, theilt mit, dass zu einem erschöpfenden Studium dieses wichtigen Gegenstandes und zu den hiezu unumgänglich nothwendigen Erhebungen die Zeit nicht mehr ausreiche. Wenn ihm, betreffend die Beschränkung der Frage beispielsweise auf eine einzelne Fachrichtung, freie Hand gelassen werde, so wolle er versuchen, ein kurzes Referat auszuarbeiten. Es wird diesem Vorschlag zugestimmt und dem Referenten die Bezeichnung allfälliger erster Votanten oder Correferenten überlassen.
7. Bezüglich der Ferienarbeiten wird vom Präsidenten der bezüglichen Commission mitgetheilt, dass es endlich gelungen sei, einen Modus des Vorgehens zu finden, dem alle Mitglieder derselben zustimmen können. Es wird vorgeschlagen, vorerst auf Ende dieses Semesters mit der Stellung von Ferienarbeiten an der ersten Abtheilung des Polytechnikums zu beginnen.
8. Der Präsident legt die Tractandenliste der zukünftigen Generalversammlung in Luzern vor. Dieselbe enthält folgende Tractanden: Eröffnung, Protocollgenehmigung, Rechnung pro 1884, Budget pro 1886, Vertrag mit dem Redactor des Vereinsorgans, Wahlen (Gesamtausschuss, Präsident, Rechnungsrevisoren), Bestimmung von Zeit und Ort der nächsten Generalversammlung, Referat von Ingenieur *Waldner*. — Bezüglich des Festprogrammes wird auf die wiederholten Publicationen in der „Schweiz. Bauzeitung“ verwiesen.
9. Der Quästor *Haueter* macht Mittheilungen über den Stand der Rechnung und das Budget. Das Resultat der ersteren ist ein durchaus erfreuliches.

### Rundschreiben

an die Mitglieder der Gesellschaft ehemaliger Studirender  
des eidg. Polytechnikums.

Geehrte Collegen!

Unter Bezugnahme auf obenstehenden Protocollauszug beehren wir uns Ihnen mitzutheilen, dass die HH. *Strupler*, *Mast*, *Herzog*, *Flückiger*, *Perrier* und *Rebstein* sich eine Wiederwahl in den Gesamtausschuss verbitten.

Gemäss den Beschlüssen der letzten Generalversammlung laden wir Sie nun ein, uns rechtzeitig geeignete Vorschläge für den Ersatz dieser Vorstandsmitglieder einzusenden, wobei auf das Domicil der zu Ersetzenden, sowie darauf Bedacht zu nehmen ist, dass möglichst jüngere Mitglieder vorgeschlagen werden.

Mit collegialem Gruss

Zürich, den 21. Mai 1885.

Namens des Vorstandes der G. e. P.

Der Präsident: (sig.) *Rebstein.*

Der Secretär: (sig.) *Paur.*

### Stellenvermittlung.

Gesucht: Zu sofortigem Eintritt in eine Maschinen-Fabrik ein im Turbinen- und Mühlenbau erfahrener Ingenieur. (418)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur,  
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.